

Rolandseck, den 09.07.2019

Pressemitteilung

Programm September 2019

Ausstellungen

bis 5. Januar 2020

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Im Anschluss an die Präsentation Arp'scher Reliefs und Papierarbeiten steht 2019 der Schaffensprozess seiner biomorphen Skulpturen im Fokus der Betrachtung. Spannende Erkenntnisse zu handwerklichen Methoden sind uns zunächst durch eigene, rückblickende Darstellungen sowie durch Beschreibungen seiner Künstlerfreunde überliefert.

Insbesondere das Atelier als Ort der kreativen Schöpfung soll beleuchtet werden. Gipsmodelle, Werkzeuge und Gussformen lassen den Prozess der Entstehung für die Besucherinnen und Besucher lebendig werden. Neben den eigentlichen Werken – aus Bronze, Holz, Kalkstein, Marmor und Zement – sind es vor allem zahlreiche Fotografien, die einen Zugang ermöglichen.

Neben frühen Dokumentationen seiner Arbeit an Gipsplastiken im Garten des Atelierhauses in Meudon bietet der eindrucksvolle Fotozyklus Ernst Scheideggers (1923 – 2016) das umfassendste Bild seiner Arbeitsstätten. Er begleitete Arp Mitte der 1950er Jahre während der Arbeit an der monumentalen Außenplastik »Wolkenhirte« und hält zudem die Atmosphäre der Ateliersituation bei Paris fest. Obwohl das Atelier der reale Ort seines Schaffens ist, bleibt Arps geistiges Atelier zeitlebens die »große Werkstatt der Natur« und er bewahrte sich die romantische Sichtweise eines Träumers. Viele seiner Skulpturen scheinen auf eine geheimnisvolle Welt zu verweisen und so versteht Arp es auch durch seine Skulpturen mit Märchenhaftem zu faszinieren.

bis 5. Januar 2020

Collagen. Die Sammlung Meerwein Dritter Ausschnitt

Das Sammeln von Papier in seinen unterschiedlichen Alltagserscheinungen sowie die Neubewertung von Ausschnitten und Fragmenten durch das Wegnehmen oder Hinzufügen bilden die Grundlagen der Collage. Als künstlerisches Prinzip in der Avantgarde und vor allem vom Dadaismus in die Geschichte der Kunst eingeschrieben, schuf die experimentelle und offene Herangehensweise eine Möglichkeit, unterschiedliche Zeit- und Wirklichkeitsebenen miteinander zu verknüpfen.

Das Sammeln von Collagen machte sich Gerhard Meerwein zum Prinzip, folgte über fast vier Jahrzehnte der künstlerischen Technik und trug so seine einzigartige Sammlung zusammen. Über 400 Collagen sowie die parallel zur Sammlung gewachsene Bibliothek wurden 2015 vom Architekten, Innenarchitekten und emeritierten Professor der Hochschule Mainz dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck als großzügiges Geschenk übergeben.

Der Erste Ausschnitt konzentrierte sich auf die Persönlichkeit des Sammlers, bildete thematische Schwerpunkte der gesammelten Collagen ab. Im Mittelpunkt des Zweiten Ausschnitts standen zeitgenössische Positionen, mit denen der Sammler über Jahre fortwährend, auch freundschaftlich wie künstlerisch, in Verbindung stand. Schließlich verbindet der Dritte Ausschnitt die Sammlung Meerwein mit dem Bestand des Museums und bildet die künstlerischen sowie geschichtlichen Schnittmengen ab, die die Faszination der Collage ausmachen.

bis 5. Januar 2020

Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer

Als Mitbegründer der ZERO-Bewegung 1958 in Düsseldorf zählt Otto Piene (1928–2014) zu den Protagonisten der internationalen Abstraktion nach 1945. Anlässlich des großen ZERO-Abschlussfests 1966 war Piene selbst bereits zu Gast in Rolandseck, weshalb wir uns besonders freuen, sein Schaffen nun an diesem Ort zu würdigen. Piene entwickelte seine Kunst zeitlebens weiter, wie die Ausstellung in rund 60 Leinwänden, Keramiken und Lichtarbeiten zeigt. Zentral in Pienes Werk ist das Überschreiten der traditionellen Werkgrenzen hin zu einer sinnlichen Erfahrung von Licht und Raum. Diese Sinnlichkeit wird in den abstrakten Raster- und Feuerbildern wie auch in den Keramiken durch die spezifische Behandlung der Oberflächen in Farbe, Struktur und Relief erzielt. In verschiedenen Werkgruppen zeigt sich dabei ein

verbindendes Element: Der Kreis – eine formale Konstante und zugleich ein Symbol für die Unendlichkeit des Raums. Diese Symbolik führt Piene weiter in Bezügen zum Kosmos, dem Firmament und den Gestirnen.

Die kosmischen Referenzen finden sich in seinen Werktiteln und werden vor allem im eigens rekonstruierten Lichtraum Jena von 2007 erlebbar. Als sinnbildliche Eroberung des Himmels erweitert eines der berühmten Inflatables die Rolandsecker Ausstellung in den Außenraum. Insbesondere in der Idee einer räumlich erfahrbaren Kunst zeigt sich eine deutliche Nähe zu Lucio Fontana (1899–1968), dem Begründer des Spazialismo, den Otto Piene sehr schätzte. Die Parallelen im Kunstverständnis beider werden anhand einiger ausgewählter Werke Fontanas anschaulich, die im Dialog mit denen Pienes gezeigt werden. Darüber hinaus machen überraschende Bezüge zu den Werken von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp Otto Pienes Wurzeln in der modernen Abstraktion lesbar.

Die Ausstellung entsteht in Zusammenarbeit mit der More Sky Collection, Dr. Edgar Quadt, dem Otto Piene Estate und der Galerie Sprüth Magers.

bis 8. September 2019

Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens

Haukohl Family Collection European Tour

In der Kunstkammer Rau findet zum Jahresauftakt ein Sammlungstreffen der besonderen Art statt: Die amerikanische Sammlung Haukohl, die wohl bedeutendste Privatsammlung an Florentiner Barockmalerei außerhalb Italiens, ist auf einer Europa-Tournee zu Gast in Rolandseck.

Die Haukohl Family Collection umfasst Allegorien, religiöse Motive, Genreszenen und Porträts. Herzstück der Sammlung sind die Gemälde der Künstler-Familie Dandini, die generationsübergreifend im Dienste der Medici stand. Diese und weitere Meisterwerke von Jacopo da Empoli, Giovanni Domenico Ferretti oder Felice Ficherelli treffen auf eine Fülle italienischer Kunstschatze aus der Sammlung Rau für UNICEF, darunter Gemälde und Skulpturen von Giovanni Angelo da Montorsoli, Carlo Dolci und Giovanni Battista Caracciolo.

In Florenz war die Entwicklung der Künste und Wissenschaften eng mit dem Aufstieg und Fall der Dynastie der Medici verknüpft. Eine lange Friedenszeit, eine blühende Wirtschaft und ein stabiles Staats- und Herrschaftsgefüge ließen die Künste prosperieren. Ihre Hofkünstler wie auch ihre Kunstsammlung setzten die Medici im Sinne einer strategischen Kulturpolitik ein.

An der 1563 von Cosimo I. de Medici gegründeten Accademia delle Arti del Disegno lag das Augenmerk auf Zeichnung und Aktstudium. Meisterhaft erfasste man Oberflächen, weiche Haut und kostbare Materialien. Dank expressiver Gestik und Mimik und sinnlicher Verführungskraft sprechen die Figuren bis heute unmittelbar zu uns. Eine Besonderheit sind auch die opulenten zum Teil originalen barocken Rahmen, die von der Familie Haukohl eigens für die Gemäldekollektion zusammengetragen wurden. Die versammelten Werke sind Botschafter einer Zeit, in der sich die Mächtigen dieser Welt über ihre Liebe zur Kunst definierten. Dies verbindet die Medici mit der Sammlerfamilie Haukohl und Gustav Rau, die diese gesellschaftspolitisch tragende Rolle des privaten Sammelns von Kunst bis in unsere Gegenwart weiterführen.

»Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens« ist eine Ausstellung des Arp Museums Bahnhof Rolandseck in Kooperation mit dem Musée national d'histoire et d'art Luxembourg als Koordinator und Initiator.

22. September 2019 - 1. Juni 2020

Kunstkammer Rau

Die vier Elemente

Was hält Mensch und Welt zusammen? Eine Ausstellung in der Kunstkammer Rau widmet sich den vier Elementen: Erde, Feuer, Wasser und Luft.

Auf eine Spurensuche vom Mittelalter bis in die Gegenwart begibt sich die Schau mit 42 Gemälden und Skulpturen aus der Sammlung Rau für UNICEF, die in einen spannenden Dialog mit 20 preisgekrönten Dokumentar-Fotografien aus dem UNICEF-Wettbewerb »Foto des Jahres« treten. Sie steht damit auch im Kontext der parallel zu sehenden Präsentation von Werken Otto Pienes, der sich in seinen Feuerbildern, Keramiken, Licht- und Luftplastiken intensiv mit den Elementen befasst hat.

Scheinbar heil ist die Welt in den Himmelsbildern des Mittelalters, überbordend die Fülle an Schätzen aus Erde und Wasser in den barocken Stilleben und die Gewalt der Elemente wird spürbar in den herabstürzenden Wassermassen der Kaskade von Tivoli beim Romantiker Johann Martin von Rhoden.

Ganz dem Moment verpflichtet glitzern dagegen die weiten Himmels- und Wasserflächen der Impressionisten im Licht. Doch schon im Hochwasser-Bild von Monet kündigen sich erste Anzeichen eines Klimawandels an. In den Dokumentarfotos, die unseren heutigen Umgang mit den kostbaren Ressourcen

Wasser, Erde und Luft schildern, wird das Problem jedoch offensichtlich. Das seit der Antike beschworene Gleichgewicht zwischen Makro- und Mikrokosmos, zwischen Mensch und Umwelt droht zu wanken. Bedroht ist das, was uns und die Erde zusammenhält: Die vier Elemente.

Führungen

Öffentliche Führungen: ohne Anmeldung; alle Sonderführungen (wenn nicht anders angegeben): Anmeldung bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Sonntag, 1. September, 14 Uhr

Kuratorenführung

»**Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens**« mit Dr. Susanne Blöcker

Kosten: 5 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 1. September, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

»**Im Lichte der Medici. Barocke Kunst Italiens**«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 8. September, 11:30 – 13 Uhr

Führung am Tag des offenen Denkmals

»**Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur**« – Vom Bahnhof Rolandseck zum Museum

Kosten: Führung kostenfrei, nur Museumseintritt

Sonntag, 8. September, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

»**Im Licht der Medici. Barocke Kunst Italiens**«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 8. September, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

»**Collagen. Die Sammlung Meerwein. Dritter Ausschnitt**«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 15. September, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

»**Otto Piene. Alchemist und Himmelsstürmer**«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Samstag, 21. September, 11:30 – 13 Uhr

Dialogführung »Der entschleunigte Blick«

»**Kosmische Energie und neue (Bild)Welten**

- **Mit Otto Piene von ZERO auf Lichtgeschwindigkeit**«

Kosten: 15 Euro inkl. Museumseintritt

Sonntag, 22. September, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

Sammlung Arp 2019: »Die Natur ist eine versteinerte Zauberstadt«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 29. September, 15 – 16 Uhr

Dialogführung

»**Elementar – Die große Herausforderung des Klimawandels**«

Kosten: 5 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 29. September, 15 Uhr

Kuratorenführung

»**Collagen. Die Sammlung Meerwein. Dritter Ausschnitt**« mit Arne Reimann

Kosten: 5 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 29. September, 15 – 16 Uhr

Öffentliche Führung

»**Architektur und Geschichte des Arp Museums Bahnhof Rolandseck mit einem Blick in die Ausstellungen**«

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Workshops und Künstlerkurse

Anmeldung (wenn nicht anders angegeben) bei Claudia Heller unter 02228 / 94 25 36 oder per Mail an heller@arpmuseum.org.

Sonntag, 1. September, 11 – 17 Uhr

**Perlenarbeiten nach Sophie Taeuber-Arp
mit Uta Bamberger**

In diesem Workshop steht das Weben mit alten venezianischen Glasperlen im Vordergrund. Anhand einzelner Ausstellungsexponate der Sammlung Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp wird die Technik des Perlenwebens erläutert und Musterzeichnungen angefertigt. In kunsthandwerklicher Tradition entstehen Schmuckstücke und Bilder. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet.

Kosten: 65 Euro pro Person und Termin, zzgl. Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [Uta Bamberger](#) oder +49 2224-76386

Freitag, 6. September, 14 – 17 Uhr

**Abstrakte Acrylmalerei
mit Ulla Hieronymi-Pinnock**

Inspiziert durch Hans Arp setzen wir uns mit seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – auseinander. In diesem Workshop können Sie malerische Grundlagen der Acryltechnik kennenlernen. Die Vielschichtigkeit der Acrylfarben – von zart transparent bis kraftvoll deckend – und erste Malübungen ausprobieren. Das Malen mit Acrylfarbe macht vom ersten Tag an Freude und kann – egal ob Anfänger oder Fortgeschrittene – Ihre Ausdrucksmöglichkeiten und Fantasie erweitern.

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [Ulla Hieronymi-Pinnock](#) oder +49 178-2097279

Samstag und Sonntag, 7. und 8. September, Samstag 11 – 17 Uhr; Sonntag 11 – 14 Uhr

**Kreis um Kreis – Malwochenende
mit Silke May**

Das Arp Museum widmet im Jahr 2019 dem Maler, Philosophen und Lichtkünstler Otto Piene eine große Ausstellung. Piene war Mitbegründer der Gruppe ZERO und gilt als Wegbereiter der Licht- und Feuerkunst. Als verbindendes Element seiner Kunst widmet sich diese Ausstellung immer wieder dem Kreis. Der Kreis, zugleich Anfang und Ende beinhaltend, gilt als Symbol der Unendlichkeit, so wie auch der Verbundenheit, der Einheit und des Allumfassenden.

Verbunden mit dem Besuch dieser Ausstellung werden wir uns selbst dieser Grundform nähern und unsere eigenen Kreise ziehen. Zeichnen und Malen wird der Zugang an diesem Wochenende sein. Mit Stift und Papier beginnend in der Ausstellung, setzen wir unsere Eindrücke in eigene Farbgestaltungen in der Malklasse des Museums um.

Das Angebot ist offen für jeden und eignet sich sowohl für Menschen mit und ohne Vorerfahrung im Zeichnen und Malen.

Kosten: 120 € pro Person, zzgl. einmaligem Museumseintritt

Anmeldung erforderlich: [Silke May](#) oder +49 228-2422670

Freitag, 13. September, 14 – 17 Uhr

**Abstrakte Aquarellmalerei
mit Ulla Hieronymi-Pinnock**

Aquarelle faszinieren durch ihre intensiv leuchtenden Farben. Inspiriert durch Hans Arp setzen wir uns mit seiner organischen Abstraktion – Metamorphose, Konstellation und Zufall – auseinander. Geleitet von der eigenen Intuition, werden wir uns mit der Farbe und dem Wasser treiben lassen, um die sinnliche Kraft der Farben zu spüren. Aquarellmaltechniken, wie Lasieren und Lavieren werden vorgestellt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kosten: 25 Euro pro Termin, zzgl. 5 Euro Material, zzgl. Museumseintritt
Anmeldung erforderlich: [Ulla Hieronymi-Pinnock](#) oder +49 178-2097279

Samstag und Sonntag, 14. und 15. September, 11 – 15 Uhr

Mischtechnik. Papier zwischen Zeichnung und Collage mit Stefanie Manhillen

In diesem zweitägigen Workshop erproben Sie gemeinsam mit der Künstlerin Stefanie Manhillen verschiedene Mischtechniken. Mit Malerei, Zeichnung, Fotos, Papier und anderen Materialien entstehen Ihre persönlichen Collagen. Der Workshop ist für Anfänger und Fortgeschrittene, Erwachsene und Kinder geeignet.

Gebühr: 60 Euro pro Person, inkl. Material zzgl. Museumseintritt
Anmeldung erforderlich: [Stefanie Manhillen](#) oder +49 177-8545999

Vorträge

Sonntag, 1. September, 15:30 – 16:30 Uhr

Vortrag zum Sammlungsjahr

»**Wer den Staub sieht führt ein gutes Leben!**«

mit Staubsammler Wolfgang Stoeckers

Anmeldung erforderlich: [Claudia Heller](#) oder + 49 2228- 9425-36

Kosten: 5 Euro zzgl. Museumseintritt

Ausstellungseröffnungen

Sonntag, 22. September, 11 Uhr

Ausstellungseröffnung

»**Kunstkammer Rau: Die vier Elemente**«

Eintritt frei bis 14 Uhr

Allgemeines

Das Museum im Netz: Das komplette Programm finden Sie unter: www.arpmuseum.org

Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck

Twitter: <https://twitter.com/arpmuseum>

Instagram: www.instagram.com/arpmuseum

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr

Eintritt: 9 Euro (ermäßigt 7 Euro), nur Bahnhof: 4 Euro (ermäßigt 2 Euro)